Ausgabe 4. Quartal 2023

Liebe Freunde,
sie haben es wirklich getan: Das Gebäudeenergiegesetz, auch Heizungsgesetz oder Heizungshammer genannt, wurde von der Bundesregierung verabschiedet. SPD, Grüne und FDP haben gegen den Rat von Experten und gegen den Willen von Millionen Bürgern ihre ideologiegetriebene Agenda durchgedrückt. Weltenrettung über CO2-Einsparung beim Heizen in Nordhausen und Sondershausen? Es ist so absurd,

Drei für Deutschland: Chrupalla, ich, Münzenmaier

wie es klingt. Ich sage Euch: Da rollen Kostenlawinen auf Eigenheimbesitzer und Mieter zu, die noch gar nicht absehbar sind. Und das in Zeiten von Inflation und Kaufkraftverlust! Warum? Weil eine Partei wie die Grünen die gesamte Koalition vor sich hertreiben kann. Außenpolitik? Grün wie Baerbock! Wirtschaftspolitik? Grün wie Habeck! Und die Klimapolitik? Die ist doch eigentlich bei allen Altparteien grün, ob nun bei der Partei Bündnis90/Die Grünen oder auch bei der CDU/CSU, oder? Apropos Union: Die Christdemokraten spielen sich ja seit geraumer Zeit als Alternative zu den Grünen auf. Friedrich Merz poltert in Berlin, was das Zeug hält. Neuerdings sprechen CDU/CSU-Politiker sogar über „Ausbürgerungen" und „Abschiebungen"

Andere Zeiten: Beim Parteitag in Kalkar (2020) wusch ich Jörg Meuthen den Kopf. Und tatsächlich: Seitdem Chrupalla die Parteispitze übernahm, geht es für die AfD steil bergauf.

von Arabern, die sich israelfeindlich äußern – die AfD wird seit Jahren für weniger als „extrem" gescholten. Aber glauben die Schwarzen denn, dass wir ihre „GroKo" mit der SPD vergessen haben? Wer ist denn verantwortlich für die fehlende Grenzschließung 2015 und die Massenmigration? Wer koaliert heute mit den Grünen in Ost- wie Westländern? Und nicht zuletzt: Wer hält die abgewählte Ramelow-Thüringen bei uns in Thüringen gegen jede Vernunft an der Macht? Das müssen wir deutlich machen: Die jetzige CDU ist keine Alternative, sie ist Teil des Problems.

Herzliche Grüße aus der Hauptstadt in den Wahlkreis,
Jürgen Pohl, MdB

GRUSSWORT VON SEBASTIAN MÜNZENMAIER, MdB

Liebe Thüringer,

„Die AfD ist nicht der Freund, sondern sogar der Feind der Arbeiter", behauptete die Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Yasmin Fahimi jüngst und holte sich damit viel Applaus aus der linksgrünen Mainstreampresse ab.

Mein Mitarbeiter Benedikt Kaiser in der Diskussion mit Parteihoffnung Sebastian Münzenmaier.

Doch was treibt die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete zu dieser Aussage?

Es scheint die blanke Angst davor zu sein, dass die fleißigen Menschen im Land, die jeden Tag früh aufstehen und den Wohlstand unseres Landes erwirtschaften, mittlerweile eine neue politische Heimat abseits der nach links abgedrifteten Sozialdemokraten gefunden haben. Und wer einen Blick in den Bundestag wirft, dem fällt es leicht zu erkennen, welche Fraktion die profiliertesten Fachpolitiker im Ressort Arbeit und Soziales hat. Einer davon ist mein hochgeschätzter Kollege Jürgen Pohl, der versiert wie kaum ein zweiter die Missstände der linken Sozialpolitik offenlegt und dem eigene starke Konzepte entgegenstellt. Die AfD ist mittlerweile die einzige parlamentarische Vertretung, die den hart arbeitenden Bürgern bleibt, die durch die Politik der Kartellparteien immer weniger haben und gleichzeitig immer mehr abgeben sollen. Wir sind die Stütze dieser Menschen! Freiheit und soziale Maßnahmen müssen dabei kein Gegensatz sein.

Es ist erfreulich zu sehen, wie sehr sich unsere Partei programmatisch weiterentwickelt hat. Und es ist ebenso positiv zu bewerten, wie geeint und stark wir mittlerweile zusammenstehen. Wie nie zuvor schreiten wir geeint Seite an Seite voran, ob Nord oder Süd, ob Ost oder West. Gemeinsam eilen wir von Erfolg zu Erfolg und vergessen trotzdem nie, wofür wir alle angetreten sind. Um den Menschen in unserer Heimat das Leben zu ermöglichen, dass Ihnen die katastrophale Politik der Altparteien seit Jahren verwehrt.

Und damit sende ich herzliche Grüße an meinen geschätzten Bundestagskollegen, alle Leser und AfD-Freunde Thüringens aus dem wunderschönen Rheinhessen in das Land des blauen Aufbruchs. In Sonneberg gelang das erste kleine Wunder und im kommenden

Jahr wird bei der Thüringenwahl die nächste Sensation folgen. Lasst uns mit Geschlossenheit und Zusammenhalt ein wichtiges Zeichen in die gesamte Republik aussenden. Die Zukunft gehört uns!

Euer Sebastian Münzenmaier, stellv. Fraktionsvorsitzender der AfD im Bundestag

34 Prozent! Die letzte Umfrage von Infratest dimap für die Landtagswahl im kommenden Jahr macht es deutlich: Rot-Rot-Grün wird im September 2024 endgültig abgewählt. Thüringens blaue Wende kommt immer näher. Wir freuen uns drauf und arbeiten weiter!

„VERDI MACHT SICH DIE TASCHEN VOLL!“ – REDE AM 10. OKTOBER 2023

Anfang Oktober demonstrierten Zehntausende Postzusteller und Paketboten in Berlin für sichere Arbeitsplätze und bessere Arbeitsbedingungen. Im Reichstag sprach ich als Vertreter der AfD-Bundestagsfraktion am 10. Oktober zum Thema. Es folgen Auszüge meiner Rede:

Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kollegen, werte Arbeitnehmer im Land, jeder von uns kennt eine Postzustellerin. Bei mir ist es eine junge Frau, die unter meinen Bestellungen zu leiden hat.
Man kennt sich, man grüßt sich, man schätzt sich – doch leider bleibt keine Zeit mehr für einen freundlichen Plausch mit dem Postboten. Der banale Grund: die Arbeitsbedingungen.
Deshalb haben – und das verstehe ich – Zehntausende Postbeschäftigte vorgestern hier in Berlin demonstriert. Die Änderungen am Postgesetz, das Postmodernisierungsgesetz, sorgen für Argwohn bei den Beschäftigten.
Ich zitiere den Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrates, Thomas Held:
„Wenn der Universaldienst nicht mehr auskömmlich finanziert werden kann, dann sind mehr als zehntausend Arbeitsplätze in Gefahr.“

Universaldienst bedeutet, dass die Post in der Lage ist, an jedem einzelnen Werktag Sendungen zuzustellen, ob in Mühlhausen oder in Berlin-Mitte.

Das muss gewährleistet sein. Das gehört zur Grundversorgung: keine Frage, kein Widerspruch. Doch die Bundesregierung legt hier die Axt an.

In einem Eckpunktepapier schwurbelte die Ampel-Koalition Anfang 2023 davon, im Briefbereich „mehr Wettbewerb“ zu ermöglichen. Was immer das heißen wird. Denn da wir als AfD-Fraktion das Postmodernisierungsgesetz der Ampel noch nicht vorliegen haben, wissen wir nicht, welche Folgen das für die Zehntausenden Postboten haben wird.

Was wir wissen: Die Fehlerkultur an der Spitze der Deutschen Post ist immens.

Ich erinnere beispielshalber an den klimaideologischen Traum der Konzernleitung, selbst Produzent von E-Autos zu sein. Die Post wollte Vorreiter für CO2-Senkung und grüne Träume werden: Die Post hatte sich für diese politischen Ziele von ihrem eigentlichen Auftrag entfernt. Das ging schief. Dies auf Kosten der eigenen Bilanzen, und das heißt immer: auf Kosten der Belegschaft, auf Kosten der Postkunden, auf Kosten der Preise.

Währenddessen lassen sich die acht Vorstandsmitglieder der Deutschen Post AG jährlich – jährlich! – mehr als einundvierzig Millionen Euro Vergütung auszahlen! Aber nicht nur die Deutsche Post-Chefetage steht für eine unaufgearbeitete Fehlerkultur und abgehobene Lebensrealitäten. Ich möchte auch an die Verdi-Spitze erinnern. Immerhin wurde die Demo am Brandenburger Tor von ihr angeführt.

Exakt wie die Konzernspitze der Deutschen Post steht die Führungsgruppe von Verdi für eine Kultur der Fehlleistungen! Ob die Zehntausenden Demonstranten wissen, dass die Verdi für gerechte Löhne wirbt und sich selbst die Taschen vollmacht?

Schauen wir uns einmal Frau Andrea Kocsis an, die die Arbeitnehmer bei der Post vertritt und seit 2007 im Aufsichtsrat der Deutschen Post AG sitzt.

Sie heizt ihren Leuten ein, gilt den Medien als „Frau hinter dem Streik“. Ihre Gesamtvergütung liegt jährlich bei 264 000 Euro. Das sind, liebe Kollegen aller Fraktionen, 22 000 Euro im Monat!
(...)
Wir als AfD-Fraktion sagen daher in aller Deutlichkeit:
(...)
Wir werden alles für die Bürger in diesem Land tun, dass die tägliche Zustellung gewährt wird. Aber dafür müssen wir beide Seiten kritisch beleuchten:

Die Fehlerkultur der Konzern-Spitze ist nicht besser oder schlechter als die Fehlerkultur der Verdi-Spitze! Beides muss endlich auf den Prüfstand. Im Interesse der Bürger unseres Landes.

Zu meiner Person

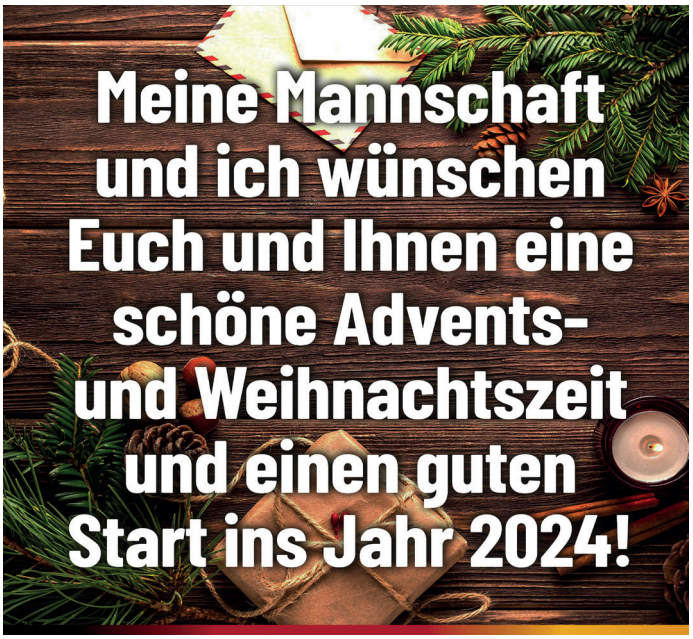
- geboren 1964 in Magdeburg
- 1970 bis 1980 Schulzeit
- 1980 bis 1983 Berufsausbildung zum Elektriker mit Abitur
- 1983 bis 1984 Wehrdienst bei der NVA
- 1985 bis 1989 Studium der Rechtswissenschaften in Halle
- 1986 Heirat mit Carola
- 1991 Geburt meiner Tochter Johanna
- 1992 Eröffnung der Kanzlei und Selbständigkeit als Rechtsanwalt
- 2013 Eintritt in die AfD
- seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages

Faktenbox

- Mitglied im Ausschuss Arbeit und Soziales
- stellv. Sprecher Arbeitskreis Arbeit & Soziales der Fraktion
- Vertreter im Kuratorium „Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR“
- Sozial-Experte und ostpolitische Stimme der AfD-Fraktion

AFD UND DIE MEDIEN

Die AfD findet medial nicht statt. Einladungen in die Talkshows bleiben aus, von Interviewanfragen hört man selten, Initiativen und Anträge aus den Parlamenten werden totgeschwiegen. Dem Bürger wird der Eindruck vermittelt, die AfD existiere zwar, aber sie leiste nicht viel. Und wenn man doch über unsere Partei berichtet, werden „Skandale“ gesucht, wo keine sind. Es wird diffamiert statt berichtet. Oftmals wird sogar bewusst Propaganda gegen die Alternative betrieben, um ihr Ansehen zu schädigen. Dennoch wachsen wir in den Umfragen. Der AfD-Pfeil zeigt nach oben. Das liegt nicht nur, aber auch an unseren eigenen Medienpräsenzen. Wir versuchen, so gut es geht gegen die Schweigespirale anzukämpfen. Ich bitte Sie daher: Informieren Sie sich regelmäßig über meine und unsere Arbeit in Berlin, im Wahlkreis, in Thüringen. Über Facebook, Telegram, TikTok, Instagram und Twitter informiere ich kontinuierlich über Wissenswertes aus den Parlamenten und aus der Heimat. Und bei YouTube können Sie zusätzlich meine regelmäßigen Videoformate ansehen: Vor allem „Pohl berichtet“ aus Berlin liegt mir am Herzen. Selbstverständlich werden dort auch alle meine Bundestagsreden veröffentlicht.



TERMINE HERBST 2023: BÜRGER IM GESPRÄCH

Dienstag, 21. November – Treffurt
Mittwoch, 22. November – Sondershausen

Alle Termine und Aktualisierungen findet Ihr auf meiner Facebookseite, bei Telegram und auf den weiteren Infokanälen (siehe unten).

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77520
Fax: +49 30 227-70521
juergen.pohl@bundestag.de

Wahlkreisbüro Mühlhausen
Kurze Jakobistraße 3
99974 Mühlhausen
Telefon: +49 03601-764 34 94
Fax: +49 03601-764 34 95
juergen.pohl.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Nordhausen
Hesseröder Straße 11
99734 Nordhausen
Telefon: +49 03631-41 89 741
Fax: +49 03631-41 89 742
juergen.pohl.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sondershausen
Hauptstraße 41
99706 Sondershausen
Telefon: +49 03632-825 9560
Fax: +49 03632-825 9561
juergen.pohl.wk@bundestag.de

---

facebook.com/juergen.pohl.afd

www.pohlposition-afd.de

@Pohl_MdB

@juergenpohl

/juergenh.pohl

/t.me/juergenpohlafd

V.i.s.d.P.: MdB Jürgen Pohl, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, eMail: juergen.pohl@bundestag.de